

## WAKNA-Herbsttreffen 2023

### – ein Kongressbericht

K. Helbig<sup>1</sup> · W. Klingler<sup>1</sup>

Ein wissenschaftlicher Kongress inmitten altherwürdiger Schlossmauern, gemeinsames Diskutieren der Gelehrten, kulinarische Köstlichkeiten und Tanz bis in den Schlaf – unter dem Motto „Hokus-pokus oder Medizin – Kontroverses aus der Neuromedizin“ fand am 08. und 09. September 2023 das Herbsttreffen des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Neuroanästhesie (WAKNA) der DGAI als gemeinsames Meeting mit der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin (ADNANI) statt. Ausgerichtet wurde das Treffen von der Klinik für Anästhesiologie der SRH Kliniken Landkreis Sigmaringen in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Tübingen. Den über 70 Teilnehmenden bot sich ein reichhaltiges Programm mit Workshops, Vorträgen und abwechslungsreichen Rahmenveranstaltungen.

Das Vorprogramm bildeten zwei Workshops, in denen die Teilnehmenden sich mit praktischen Themen auseinandersetzten. Der zunehmenden Relevanz juristischer Themen widmeten sich E. Pfenninger (Ulm) und A. Schwartz (Hannover), indem sie spannende Fälle aus ihrer langjährigen Gutachtertätigkeit vorstellten. Das Potenzial der Nutzung von Akupunktur im Rahmen von Narkosen stellten W. Klingler, P. Kraus und K. Helbig (alle Sigmaringen) vor und teilten in diesem Rahmen ihre praktischen Erfahrungen insbesondere für die Nutzung zur PONV-Prophylaxe mit einem Kreis interessierter Fachteilnehmenden.

Der erste Tag wurde abgerundet durch ein gemeinsames Abendessen mit Blick auf die Donau.

Das Hauptprogramm am Samstag fand im historischen Ambiente des Schlosses Hohenzollern statt. Eröffnet wurde das Programm mit Grußworten von A. Schwartz (Hannover) für die ADNANI und M. Söhle (Bonn) für den WAKNA. Das anschließende Kongressprogramm war geprägt von abwechslungsreichen Kurzvorträgen. Im Rahmen des Vortragsprogramms entstanden lebhaft Diskussions zu kontroversen Themen, beispielsweise zu den Grenzen der Skoliose-Chirurgie und der Nahinfrarotspektroskopie (NIRS). Zum Thema Apoplex referierten G. Wöbker (Wuppertal) und K. Kreiser (Ulm), den Vorsitz dieser Vortragsession hatte O. Neuhaus (Sigmaringen). Die Session zur Skoliose-Therapie gestalteten M. Wessels (Hamburg) und G. Grabmaier (Wien) unter dem Vorsitz von C. Hartl (Steyr). Zu Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen von Carotis-Operationen referierten M. Dinkel\* (Bad Neustadt) und J. Ehler (Jena), Vorsitzender war P. Michels (Göttingen). Abgerundet wurden die Fachvorträge von dem Referat zum Thema Wellbeing in der Medizin von M. Nowak-Machen

\* Mit Bestürzung mussten wir inzwischen erfahren, dass nur kurz nach der Herbsttagung unser sehr geschätzter Kollege Priv.-Doz. Dr. med. Michael Dinkel unerwartet verstorben ist. Wir danken Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Michael Dinkel im Namen aller WAKNA-Mitglieder für sein unermüdetes und redliches Engagement für unseren Wissenschaftlichen Arbeitskreis.

<sup>1</sup> Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, SRH Klinikum Sigmaringen

#### Schlüsselwörter

Kongressbericht – Neuroanästhesie – Herbsttreffen

(Ingolstadt), Vorsitzender war F. Marhold (St. Pölten). Besonderer Höhepunkt war ein Vortragswettbewerb zu aktuellen Forschungsprojekten mit insgesamt elf JungwissenschaftlerInnen (Vorsitz: B. Drexler, Tübingen, und W. Klingler, Sigmaringen). Auf die obligatorischen Mitgliederversammlungen der beiden Arbeitskreise WAKNA und ADNANI folgte die Auszeichnung von folgenden drei Jungwissenschaftler-Kurzvorträgen: Mit dem ersten Preis wurde Bente Wolpert (Mainz) ausgezeichnet, die zu „Einlun- genventilation und zerebrovaskulärer Autoregulation“ referiert hatte. Der zweite Preis ging an Regina Hummel (Mainz) mit dem Thema „TYKRIL-Effekte auf das Glioblastomwachstum. Den dritten Preis gewann Felix Klawitter (Rostock), der zu „Intensive Care Unit-Acquired Weakness“ referiert hatte.

Darüber hinaus waren folgende JungwissenschaftlerInnen von der Jury für die Präsentation ihrer Forschungsbeiträge ausgewählt worden und hatten diese auf dem Kongress präsentiert: „Kindliche Skoliosechirurgie“ von M. Barbaro-Gonzalez (Wien), „P6-Akupunktur“ von K. Helbig (Sigmaringen), „Auswertung Hotline Maligne Hyperthermie“ von O. Jülich (Ulm), „Auch wach muss manchmal sein...“ von R. Prihoda (St. Pölten), „Langzeitergebnisse nach dekompres- siver Kraniektomie“ von I. Schröder (Bonn), „Luftdetektion per Sono-ZVK“ von P. Stark (Ulm) und „s100 bei leichtem SHT“ von R. Wagner (Wien).

Die abwechslungsreiche Gestaltung des Rahmenprogramms setzte besondere Akzente bei diesem Herbsttreffen. Ein inspirierendes Bewegungsprogramm, angeleitet von M. Wessels (Hamburg), diente dazu, zwischen den Vorträgen die Muskeln und Faszien der Teilnehmenden ausgiebig zu mobilisieren, um die körperliche Fitness aufrechtzuerhalten und

die Aufnahmefähigkeit für die interes- santen Kongressinhalte zu verbessern. Als weltweit erster (den Autoren be- kannter) Kongress wurde gemeinsam ein „aktiver Mittagsschlaf“ abgehalten: Schlafkünstlerin A. Glassner (Wien) prä- sentierte in ihrem Festvortrag ausge- wählte künstlerische Werke und refe- rierte über ihre Kunstperformances rund um das Thema „Schlaf“, gefolgt von einer Podiumsdiskussion. Hierbei wurde, moderiert von E. Pfenninger (Ulm), das Thema Schlaf von einer Runde Expert- Innen aus unterschiedlichen Profession- en und Perspektiven beleuchtet; es dis- kutierten A. Glassner (Wien) als Künst- lerin, L. Hager (Riedlingen/Heidelberg) aus Sicht des Gesundheitsmanagements, K. Helbig (Sigmaringen) als Psychologin, R. Schleip (München) als Faszienforscher und A. Schwartz (Hannover) mit beson-

derem Fokus auf Bildgebung. Umrahmt wurde der Kongress von der historischen Kulisse des Schlosses Hohenzollern, das in seiner fast 1000-jährigen Geschichte bereits Zeuge vieler Entwicklungen und weltpolitischer Ereignisse wurde. Könnten die Schlossmauern sprechen, würden sie uns vielleicht von früheren Treffen erzählen, vielleicht auch berichten vom Wandel universitärer Lehrmeinungen und gesellschaftlicher Weltanschauun- gen. Eine Schlossführung am Sonntag rundete das Programm ab.

Das nächste WAKNA-Treffen wird auf- grund des neuen DGAI Jahreskongress (11.–13.09.2024) voraussichtlich erst im Frühjahr 2025 in Jena stattfinden. Aktuelle Informationen unter [www.wakna.dgai.de](http://www.wakna.dgai.de). Die 37. Wissenschaft- liche Tagung der ADNANI findet am 14./15.06.2024 in Graz statt.

Abbildung 1



Gruppenfoto WAKNA-Herbsttreffen 2023 im Schloss Hohenzollern in Sigmaringen. Im historischen Ambiente sorgten die kontroversen inhaltlichen Diskussionen für die geistige Erbauung der Teilneh- menden. Ein zusätzliches Angebot zur körperlichen Erbauung rundete in Form von Bewegungspro- gramm und aktivem Mittagsschlaf das Programm ab. Foto: C. Stehle, 09.09.2023.